

Die frischen Cocons finden immer massenweise statt und dauern vier bis sechs Wochen vom Beginn der Ernte an, in ihren Hauptankünften oft ein tägliches Quantum von 30—40.000 Kilogramm erreichend.

Um diess besser zu veranschaulichen, habe ich in der Anlage III die täglichen frischen Cocons-Ankünfte in Kilogramme umgerechnet verzeichnet, wie sie in der heurigen Ernte (1872) vom 27. Mai bis 5. Juli stattgefunden hatten, und wonach sie ein Gesamtquantum von 466.600 Kilogrammen erreichte.

Ich fügte gleichzeitig die Preise in Francs, per Kilogramm berechnet, und die muthmassliche Rendita, das heisst des zur Herstellung eines Kilogramms Seide nöthigen Quantums Cocons, bei, für die einheimische und die japanische Coconsrace je besonders. Es ergeben sich daraus für die

einheimischen Coconsracen

die Preise von Francs 4·35—10 per Kilogramm, mit einer Rendita von Kilogramm 20—10 $\frac{1}{2}$  für 1 Kilogramm Seide je nach Qualität,

und für die

japanischen Coconsracen

von Francs 2·40—7·70 per Kilogramm, mit einer Rendita von Kilogramm 25—12 für 1 Kilogramm Seide.

Die Anlage IV verzeichnet die jährlich in Brussa verkauften frischen und trockenen Cocons in den 5 Jahren von 1867 bis 1871 einschliesslich mit jeweiliger niedrigster und höchster Preisverzeichnung, auf Grund der Eintragungen der Direction der indirecten Abgaben, welche alle Verkäufe controlirt und leitet.

Es ergibt sich daraus ein Gesamtquantum der 5 Jahre von: 1,740.883 türk. Oka frische Cocons im Preise von 17—55 Piaster,

24.059 Oka im Preise von 60—150 Piaster und 377.627 Kilos (türk. Maass) im Preise von 75—320 Piaster trockene Cocons.

Wie bereits Seite 436 erörtert, so finden die Coconsverkäufe auctionsweise, unter der Aufsicht der Direction der indirecten Abgaben respective Zehntenbehörde (türk. Misan), statt, wovon jedoch die Verkäufe der frischen Cocons nothgedrungen